



**Christine Lambrecht**  
Mitglied des Deutschen Bundestages

Deutscher Bundestag, PLH 7.745, 11011 Berlin

Tel.: (030) 227 – 73 286

Fax: (030) 227 – 70 286

 [christine.lambrecht@bundestag.de](mailto:christine.lambrecht@bundestag.de)

 [www.christine-lambrecht.de](http://www.christine-lambrecht.de)

## Presseinformation

### **Lambrecht informiert Bergsträßer Pflegeeinrichtungen über Pflegekom- promiss**

#### **Anschreiben zahlreiche Einrichtungen und Selbsthil- fegruppen**

*Berlin/Viernheim, 27. Juni 2007* – Die Bergsträßer Bundestagsabgeordnete Christine Lambrecht (SPD) hat sich in einem umfangreichen Schreiben an zahlreiche Pflegeeinrichtungen und Selbsthilfegruppen gewandt, um den in der Koalitionsrunde erreichten Kompromiss zu erläutern. Lambrecht machte deutlich, dass die SPD gerne einen weitergehenden Beschluss zur Reform der Pflegeversicherung gefasst hätte, dies mit der Union aber nicht möglich gewesen sei. Man habe aber trotzdem Fortschritte erreicht.

„Wir haben echte Verbesserungen im Leistungs- und Strukturbereich erreicht. Die in der Öffentlichkeit zum Teil vorgebrachte Kritik ist nicht zutreffend“, betont Lambrecht in dem Schreiben. „Für die Pflegebedürftigen und ihre Angehörigen wird die Reform einen erheblichen Schritt darstellen und eine deutlich bessere Unterstützung gegenüber dem heutigen Stand garantieren“.

Christine Lambrecht machte deutlich, dass die SPD-Seite gerne über eine maßvolle Erhöhung der Beiträge auch die private Pflegeversicherung über einen Risikostrukturausgleich mit in das Solidarsystem einbezogen hätte. Die Union hat dies verweigert und damit den Koalitionsvertrag gebrochen. „Da die Union den Risikoausgleich, der zu mehr Solidarität und einer gerechteren Lastenverteilung geführt hätte, kategorisch abgelehnt hat, wurde die Chance zu einer nachhaltigen Fi-



**Christine Lambrecht**  
Mitglied des Deutschen Bundestages

Deutscher Bundestag, PLH 7.745, 11011 Berlin

Tel.: (030) 227 – 73 286

Fax: (030) 227 – 70 286

 [christine.lambrecht@bundestag.de](mailto:christine.lambrecht@bundestag.de)

 [www.christine-lambrecht.de](http://www.christine-lambrecht.de)

## Presseinformation

„nanzreform in dieser Wahlperiode vertan“ stellt Lambrecht in dem Schreiben klar.

Wichtig aber seien die Verbesserungen, die erreicht wurden. Man habe die SPD-Forderungen nach Leistungserweiterung und Verbesserung von Strukturen durchsetzen können. Die Verbesserungen beinhalten insbesondere die Einbeziehung von Menschen mit eingeschränkter Alltagskompetenz, wie Demenz- und Alzheimerpatienten, eine schrittweise Anhebung der Sachleistung im ambulanten Bereich, eine moderate Anhebung des Pflegegeldes und eine Dynamisierung der Leistungen.

„Das jetzige Ergebnis sichert die Leistungsfähigkeit der Pflegeversicherung (mit den vorgesehenen Verbesserungen) voraussichtlich bis ins Jahr 2014“ machte Lambrecht in dem Schreiben deutlich. „Bis dahin muss es eine weitere Reform der Pflegeversicherung geben. Es bleibt zu hoffen, dass es in den nächsten Jahren gelingen wird, durch die neue Form der solidarischen Bürgerversicherung eine dauerhafte Finanzierung und die nach unserer Auffassung zusätzlich notwendigen Struktur- und Qualitätsverbesserungen sicherzustellen. Unser Ziel bleibt die Bürgerversicherung Pflege, damit die notwendigen Leistungen gerecht und solidarisch von allen Bürgerinnen und Bürgern nach ihrer individuellen Leistungsfähigkeit finanziert werden. Dafür werden wir 2009 die entsprechenden Mehrheiten suchen“.